



Universitätsbibliothek Paderborn

Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Übungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

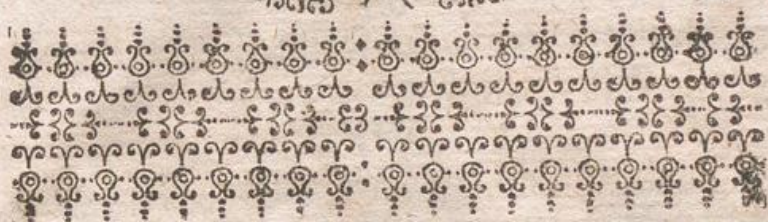
Calino, Cesare

Augspurg [u.a.], 1745

VD18 80279937

Register Der in disem ersten Monath Jenner begriffenen Unterrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49419](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49419)



Register

Der in diesem ersten Monach
 Jenner begriffenen Unter-
 richten.

I.

Von der Wichtigkeit sich von Zeit zu
 Zeit zu versammeln durch Betrachtung
 Christlicher Wahrheiten, und dessen, was
 daraus erfolget.

II.

Von Verhindernüssen des Betrachs-
 tens.

III.

Von der Weis und Manier zu betrach-
 ten.

IV.

Der Mensch ist erschaffen, und geordnet
 zu der ewigen Seeligkeit.

V.

Die Erreichung des Zihl und Ends, zu
 Mm 3 wela

welchem wir erschaffen seynd, ist ein mehr als grosse Glückseligkeit.

VI.

Zu dem End, zu welchem wir erschaffen seyn, nit gelangen, ist die höchste Unglückseligkeit.

VII.

Von der Schuldigkeit GOTT zu dienen, und ihn zu lieben, als unsern HERRN.

VIII.

Wie billich es seye, daß wir GOTT dienen, angesehen er so wenig von uns erfordert.

IX.

GOTT dienen ist leicht, wann man betrachtet die Hülffs-Mittel mit welchen er uns beyspringet.

X.

Von der Liebe gegen denen Geschöpfen.

XI.

Von der Liebe gegen denen Geschöpfen, wann sie nit nach GOTT gerichtet ist.

XII.

Von der Liebe gegen denen Geschöpfen über GOTT.

XIII.

Von dem Gebrauch der Geschöpfen, die nützlich seynd zum geistlichen Leben, und insonderheit von Lesung geistlicher Bücher.

XIV.

Von Geschöpfen, die für die Seel gefährlich seynd, und absonderlich von denen

Der Unterrichten. 551
nen verführischen Büchern, und unehrbaren
Bildern.

XV.

Von dem Gebrauch der Geschöpfen, die
an sich selbstn weder böß, noch gut seynd.

XVI.

Vom heiligen Gebrauch der Geschöpfen.

XVII.

Wie die gleichgültige Verrichtungen ver-
dienstlich zu machen durch Einmischung ei-
niger Abtödtung.

XVIII.

Von dem heiligen Gebrauch der gleiche-
gültigen Sachen, als einer Anfrischung zu
heiligen Gedancken.

XIX.

Wie sehr die Sünd von GOTT gehaßet
werde.

XX.

Wie billiche Ursach GOTT habe die
Sünd zu hassen.

XXI.

Wie theuer dem Sünder komme ein
jede Todsfünd zu begehen.

XXII.

Wie wir uns von bösen Gelegenheiten
hüten sollen.

XXIII.

Von denen Versuchungen.

XXIV.

Von denen, welche ein böse Gewohn-
heit haben.

XXV.

XXV.

Von eben derselben Materij.

XXVI.

Von dem, wann man sündiget aus Hoffnung zu gelegener Zeit zu beichten.

XXVII.

Solches wird weiter abgehandlet.

XXVIII.

Von dem, wann sich der Sünder schmeichlet, weil er siehet viel Sünder seines gleichen, und unter disen einige, welche im Leben und Tod glückselig gewesen seynd.

XXIX.

Die zwey letzte, im vorgehenden Unterricht vorgetragene Puncten werden erkläret.

XXX.

Von dem Sünder der sich schmeichlet, als seye er andächtig.

XXXI.

Von denen Andachten, welche der Sünder mißbrauchet.

G R D E.